

Alß mit genedigster Bewilligung bej ermangltn  
Geltmitl zum vorgestandtnn Waizen-  
kauf von den Churfürstlichen Salzgefölln zu  
Regenspurg 8000 Gulden entlehnet worden,  
ist von Yberbringung deren Schefmieth aus-  
gelt<sup>265</sup> [sic] 1 fl. 30 kr., dem Gelt ans Wasser  
zefiern 30 kr., Schreibers Verzörung vnd  
den Geltvässln zuuerschlag 1 Gulden 20 kr.,  
thuets zesamen

3 fl. 20 kr.

*Huius* fl. 11 kr. 20

[fol. 131v]

Volgents den 6. February *Anno* 1657 hieuer  
bemeltes Anlehen der  $\frac{m}{8}$ <sup>266</sup> Gulden zum Churfürstlichen  
Salzamt Regenspurg widerumben guetge-  
macht, ist dem Schefmaister Oßwaldn Sailler  
zur Schefmieth 1½ Gulden vnd neben dem  
Schreiber Verzörung 1 Gulden 20 kr., zu-  
sammen Vncossten ausgelegt worden, *thuets*  
2 fl. 50 kr.

Widerumben den 9. *Aprill* á 1657 ich,  
Verwalter, zur iehrigen Ambtsab-  
rechnung erfordert worden, zugleich ver-  
handtne Preugfell, 9875½ Gulden, zur  
Rentcasza yberlifert, vnder wehrender  
Raiß mit Leithn vnd Pferdtn verzört  
6 fl. 30 kr.

Rittgelt *per* 2½ Täg 2 Gulden 30 kr.  
*N<sup>o</sup>. 128* vnd dem Gelt Fuehrlohn 4 Gulden, *thuets*  
6 fl. 30 kr.

*Huius* fl. 15 kr. 50

[fol. 132r]<sup>267</sup>

In Bereith- vnd Besichtigung der verer ange-  
failten<sup>268</sup> Holzwachs von den Rosenpuschen,  
itm verhandtne Wündwürf im Hönberg  
vnd andern Holzschlag angeordnet, Rithgelt  
ausgelegt

2 fl.

*Huius per se* [2 fl.]

<sup>265</sup> Gemeint ist „ausgelegt“.

<sup>266</sup> = 8.000 Gulden. Sh. zu dieser Darstellungart der Ziffer GRUN: Schlüssel, S. 294.

<sup>267</sup> Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 5, Anm. 4.

<sup>268</sup> D.h. angefault.